



Stefan Lenzen

Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen
Sprecher für Arbeit und Soziales der FDP-Landtagsfraktion NRW
Sprecher für Integration und Flüchtlinge der FDP-Landtagsfraktion NRW

Landtag NRW • Stefan Lenzen MdL • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

Rede zum Antrag der SPD:
Nachhaltige Planungssicherheit bei der
Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und
Teilhabepaket für Kommunen, Träger und
Beschäftigte schaffen!

Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf
Telefon: (0211) 884-4408
Fax: (0211) 884-3677
E-Mail: stefan.lenzen
@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 15.06.2018

- Es gilt das gesprochene Wort -

Frau Präsidentin, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Wir diskutieren heute erneut über die Schulsozialarbeit. Dabei ist der politische Wille der NRW-Koalition eindeutig: Wir wollen die fachlich immens wichtige Arbeit der Schulsozialarbeiter in den Kommunen erhalten. Deshalb haben wir die Finanzierung für die laufende Legislaturperiode in der mittelfristigen Finanzplanung sowie über Verpflichtungsermächtigungen abgesichert. Das ist ein klares Signal für die Wertschätzung der Schulsozialarbeit durch die Fraktionen von FDP und CDU.

Anrede

Das von der damaligen CDU-FDP-Bundesregierung auf den Weg gebrachte Bildungs- und Teilhabepaket war ein wichtiger Schritt, um dem Ausschluss von Kindern aus finanziell benachteiligten Familien vorzubeugen.

So werden zum Beispiel bei Ausflügen und Klassenfahrten, bei einer Mittagsverpflegung in Schule und KiTa oder bei Lernförderung mit Hilfe von Nachhilfestunden Kosten übernommen. Das Bildungs- und Teilhabepaket unterstützt gezielt die Teilhabe von rund 2,5 Millionen Kindern und Jugendlichen in Deutschland und wird in seine Zielen von einer breiten politischen Mehrheit anerkannt.

Dabei ist die Schulsozialarbeit ein wesentliches Instrument, damit die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaket auch bei denen ankommen, die auf sie angewiesen sind. So können zum Beispiel Eltern bei der Antragstellung unterstützt werden. Und die rund 1.800 Berater in den Kommunen haben gute Arbeit geleistet, möglichst viele Kinder zu erreichen.

Die soziale Arbeit an unseren Schulen leistet einen unverzichtbaren Beitrag, um Bildungs- und Zukunftschancen für alle Kinder zu verbessern.

Wir wissen um die gestiegenen Herausforderungen angesichts wandelnder Familienstrukturen, angesichts der Integration von Kindern aus Zuwandererfamilien und angesichts des Ziels der Inklusion von Kindern mit Behinderungen.

Anrede

Auch wenn wir uns klar zur Verantwortung des Landes für eine verlässliche Absicherung bekennen, werden wir uns weiter dafür einsetzen, dass der Bund die zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes erforderlichen Beraterstellen dauerhaft finanziert und damit seiner Pflicht nachkommt, die materiellen Voraussetzungen für ein Mindestmaß gesellschaftlicher Teilhabe für Kinder und Jugendliche zu erfüllen.

Leider hat die große Koalition in Berlin diesen Punkt im Koalitionsvertrag nicht berücksichtigt. Hingegen hat Nordrhein-Westfalen einen einstimmigen Beschluss der Arbeits- und Sozialministerkonferenz zum Bildungs- und Teilhabepaket initiiert, der auch die Finanzierung der Schulsozialarbeit durch den Bund beinhaltet.

Wir werden dies sicher auch bei anstehenden Gesetzesvorhaben im Bundesrat einbringen. Liebe SPD, im Gegensatz zu Ihrem Bundesminister Heil handeln wir also.

Anrede

Und was soll jetzt dieser Antrag? Die Fortführung der Beschäftigungsverhältnisse liegt in der Verantwortung der Kommunen beziehungsweise der beauftragten Träger. Und das politische Signal für die Finanzierung der Schulsozialarbeit war mit der Verabschiedung des Landeshaushaltes eindeutig. Welche Bedeutung das Thema für die NRW-Koalition hat, zeigt auch, dass das Schulministerium 330 zusätzliche Stellen im Bereich der Schulsozialarbeit zur Verfügung stellt.

Die Landesregierung hat also schon gehandelt, Ihr Antrag ist somit überflüssig. Wir werden ihn deshalb ablehnen.

Vielen Dank!